

## **Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander**

**Sonderarbeitsgruppe zum Thema Teilhabe an Arbeit  
am 21.01.2020 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Sozialamt**

**- Ergebnisse -**



In Stuttgart gibt es 8 Werkstatt-Standorte und 4 Werkstatt-Träger.  
Dazu kommen WfbM-Arbeitsplätze, die in Betriebe integriert sind.



### **Was ist gut an der Arbeit in der Werkstatt (WfbM)?**

Es ist ein geschützter Arbeitsbereich.

Es ist ein sicherer Arbeitsplatz.

Es gibt weniger Leistungsdruck.

Es sind immer Ansprechpersonen vorhanden.

Es gibt mehr Pausen.

In der Pause kann man sich hinlegen und ausruhen.

Es ist gut, dass Förderung und Betreuung in die WfbM genommen wurde.

Es werden gute Sozialbeiträge für die Rente gezahlt.

Es ist gut, dass es Arbeitsgruppen mit einer besonders intensiven Betreuung gibt.



Es ist gut, dass es den Berufsbildungsbereich in der WfbM gibt.  
Was dort gelernt wird, sollte in Teilen bestätigt werden.

Zum Beispiel: Der Abschluss als Hauswirtschaftstechnische Helferin oder Telefonistin.



## **Was ist schwierig?**

### **Was muss an der Arbeit in der Werkstatt (WfbM) verbessert werden?**

#### **Personal**

Es braucht mehr und besser ausgebildetes Fachpersonal.

Häufiger Wechsel beim Fachpersonal belastet die Beschäftigten.

Es braucht mehr psychologische Begleitung.

Die WfbM-Beschäftigten wünschen sich mehr Ansprache.

Der Sozialdienst sollte mehr Einzelgespräche führen.

Es braucht mehr Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst.

Die Freiwilligen sollten einen Führerschein haben, damit mehr Fahrdienste möglich sind.

Verbesserungsvorschlag: Durch Bonuspunkte für die weitere Ausbildung oder durch bessere Bezahlung könnten Anreize geschaffen werden, damit mehr Freiwillige in der WfbM arbeiten.

#### **Arbeit**

Zeitweise gibt es zu wenig Arbeit.

Es braucht Aufträge, die länger laufen. Kurze Aufträge sind aufwendig für die Gruppenleitungen. Sie haben dann zu wenig Zeit für andere Dinge.

Die Anforderungen bei neuen Tätigkeiten steigen. Das führt zu Stress.

Die Anforderung, dass keine Fehler gemacht werden dürfen, ist sehr schwierig.

Einfache Tätigkeiten sind teilweise weggefallen.

Dienstleistungen nehmen zu.

Nicht alle finden Arbeit, die passt.

Die WfbM verändert sich. Menschen mit starker körperlicher Beeinträchtigung finden oft keine passende Arbeit. Menschen mit Problemen sollen besser unterstützt werden.

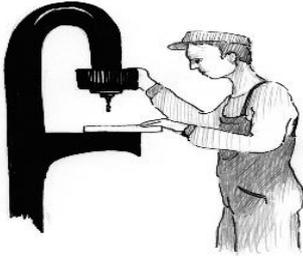
#### **Arbeitsbegleitende Maßnahmen**

Die Angebote werden weniger, weil es nicht genügend Personal gibt (zum Beispiel Musikangebote).

Manche Angebote fallen ganz weg (zum Beispiel Schwimmen und Schwimmen für Menschen, die im Rollstuhl sind).

Im Freizeitbereich gibt es weniger Angebote für Erwachsene.

Es gibt aber mehr Angebote für Kinder.



## **Inklusive Werkstatt – in der WfbM arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung**

Die WfbM muss ein geschützter Raum für Arbeit bleiben, auch wenn Menschen ohne Behinderung mitarbeiten.

Es sollten überall gute Bedingungen sein.



### **Was ist gut an der Arbeit in einer inklusiven Werkstatt (WfbM)?**

Es gibt mehr Auswahl an Tätigkeiten, weil die WfbM andere Aufträge annehmen kann. Menschen ohne Behinderung könnten Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung sein.

### **!!! Was ist wichtig bei einer inklusiven WfbM?**

Die Menschen ohne Behinderung müssen sensibel sein für die Situation von Menschen mit Behinderung.

Die Rahmenbedingungen müssen auf die Bedürfnisse aller abgestimmt sein.

Die WfbM sollte auch mit Angeboten für Beratung außerhalb der WfbM vernetzt sein.

Bei Schwierigkeiten können Beschäftigte Beratung außerhalb der WfbM bekommen.

In der Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung steht:

Alle Menschen mit Behinderung sollen wählen können, wo sie arbeiten möchten. Das ist ihr Recht. So steht es in der Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Diese Vereinbarung haben die Vereinten Nationen geschrieben.

Deshalb müssen alle Angebote inklusiv sein. Alle Angebote sollen sich weiterentwickeln. Auch die Werkstätten. Der Name der WfbM sollte Werkstatt für Alle sein.

### **??? Fragen, die zu klären sind**

Wer macht welche Arbeit?

Wie können alle Beschäftigten einen gerechten Lohn oder ein Werkstatt-Entgelt bekommen?

Zur Weiterentwicklung der WfbM sollte ein Projekt gemacht werden.

Das Thema wird auch besprochen, wenn der Stuttgarter Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wieder neu geschrieben wird.

Über den Fortschritt des Projekts soll im Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander berichtet werden.